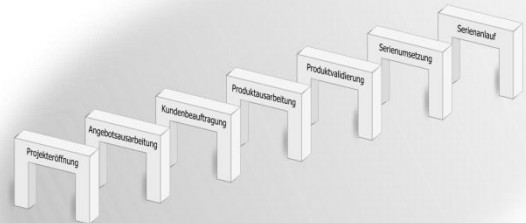


Verfahrenskonfiguration – Endlich gibt es eine IT-Antwort auf eine komplexe funktionale Herausforderung des Projektmanagements!

Wir als aseaco AG begleiten seit Jahren Projektmanager bei ihren komplexen Produktentwicklungsprojekten. Dabei liegt die Verantwortung für komplexe Abläufe von der Projekteröffnung bis zur Serie in der Hand von Projektmanagement Teams, deren Wertschöpfung IT-seitig oft nur rudimentär unterstützt wird. Insbesondere ist der Grad der IT-Automatisierung in diesem Umfeld äußerst gering. Die aseaco AG hat es geschafft zum Ende des letzten Jahrzehnts die IT-Lücke in Bezug auf Verfahrenskonfiguration zu schließen!



Was ist damit gemeint?

Ein erfolgreiches Projekt fußt auf einem umfassenden Methodenbaukasten. Diese Methoden des Projektmanagements sind häufig in umfassenden Governancedokumenten dargestellt. Auf Basis dieser Methoden stellt nun das Projektmanagement für ein bestimmtes Vorhaben ein konkretes Projektverfahren zusammen. Dabei stützt sich das Projektmanagement auf umfassende Informationsbestände:

- Angebotsdokumente
- Standardablaufpläne aus dem ERP-System.
- Stücklisten- oder Baugruppenkonfigurationen aus dem PLM-System.
- Informationen über künftige Zielmärkte und Produktionsstandorte.
- ...

Diese Informationen sind dann Grundlage für das Zusammenstellen einer Verfahrensstruktur. Beispielsweise ist es im Anlagenbau üblich, dass Baugruppen Bestandteil einer solchen Verfahrensstruktur sind. Je Baugruppe werden dann spezielle Ablauftypen (z.B. Beschaffung, Eigenfertigung,...) mit der Baugruppe verbunden. Welcher Ablauftyp zur welcher Zeit für welche Baugruppe dann wiederum interessant ist, hängt auch noch von der Lebenszyklusphase der Verfahrensstruktur ab.

Bei Serienfertigern konnten wir beobachten, dass neben der Produktgruppe der künftige Produktionsstandort verfahrensrelevant ist. An jedem Standort gibt es beispielsweise in der Serienvorbereitung eigene Arbeitsweisen, die zu berücksichtigen sind.

Wenn dann eine komplexe Verfahrensstruktur aufgebaut ist, wird diese mit einer Termin- und einer Ressourcensicht versehen. Ein Projektplan steht bereit. Darauf hat das Projektmanagement die große Herausforderung diesen Projektplan mit Leben zu füllen und für dessen Umsetzung zu sorgen. Der Projektleiter muss auf Basis des Plans für eine effiziente Zusammenarbeit sorgen. Er ist nun der „Collaboration Manager“.

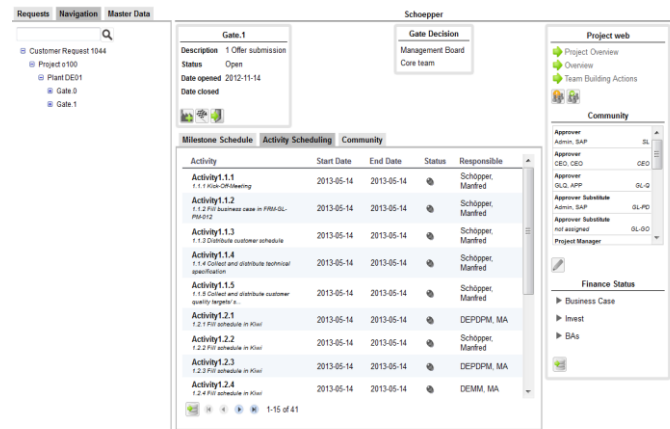
Die aseaco AG hat es mit der Basistechnologie dem aseaco UIF™ geschafft diese komplexe Wertschöpfungskette zu automatisieren. Dabei ist diese Basistechnologie durch hohe Integrationsfähigkeit in der Lage jegliche Datenbestände aus Partnersystemen (wie z.B. einem PLM-System) zu übernehmen und dem User mittels einer Regelbasis das Zusammenstellen eines Verfahrens zu ermöglichen. Dabei spielt die Verfahrenssprache

BCEL™ (Business Collaboration Execution Language)¹ für die Automatisierung eine enorme Rolle.

Bei der Verfahrenskonfiguration wird der User durch modernste Weboberflächen unterstützt.

Nach der Verfahrenskonfiguration funktioniert vieles automatisch:

- Aus dem Ergebnis werden Project-Pläne generiert.
- Während des Projektablaufs werden Workflows gestartet, um beispielsweise Freigaben zu erhalten.
- Prozesse in Spezialexsysteme (z.B. im Qualitätsmanagement) werden automatisch gestartet.
- In Kollaborationsplattformen (Sharepoint, Wikisysteme usw.) werden zur rechten Zeit Kollaborationsräume zur Verfügung gestellt, damit interne und externe Mitarbeiter informiert sind und IT gestützt zusammenarbeiten können.
- Zeichnungs- und Dokumentenablagebereiche werden automatisch und strukturiert zur Verfügung gestellt.
- Vereinbarte Service Level Agreements zwischen Projektmanagementorganisation und Linienorganisation werden automatisiert überwacht.



Die Grundlage für eine enorme Effizienzsteigerung in Ihren Produktentstehungsabläufen und Innovationsprojekten durch Automatisierung ist gelegt.

Jetzt sind Sie dran! Gerne sind wir bereit in einem persönlichen Gespräch diese Innovation der Wirtschaftsinformatik vorzustellen! Nutzen Sie Ihre Chance echte Wettbewerbsvorteile zu erzielen!

¹ vgl. http://www.aseaco.eu/images/PDF/aseaco_BCEL.pdf